



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 108. Ille alius discipulus præcucurrit citiùs Petro, & venit primus ad monumentum. Joan. 20. Der andere Jünger lieffe vor/ und kame zuerst ans Grab.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

EXHORTATIO 108.

Ille alius discipulus præcurrit citius Petro, & venit primus ad monumentum. Joan. 20.

Der andere Jünger lieffe vor / und kame zuerst ans Grab.

Was bedeutet es / O Andächtige! was ist es für ein Ursach / daß Joannes mit seinem Lauffen früher als Petrus zum Grab Christi kommen? ihr antwortet: daß Joannes jünger gewesen und bestehender auff den Füßen / darum er geschwinder hat überkommen können. Dan er ware nur 25 Jahren alt / darüber Petrus weit gestiegen ware. Aber diese eure Antwort gefällt mir nicht als die beste. Mehr gefällt mir jene des H. Hieronymi in c. 56 II. Joannes lætus virginitatis alis præcurrit. Joannes ist sehr hurt- und frölich mit den Flügeln der Jungfrauschaft fürgeloffen. Da nemlich diese Tugend sehr dem Fleisch ab- und Gott dem Herrn zugehet. Wer leicht gekleidet ist / und nicht viel Lasts zu tragen hat / der kan besser lauffen.

Petrus ware nicht Jungfrau / wie Joannes. Joannes wurde nicht beschwert von den Bürden des Ehe-Stands / drum konte er früher zu Christi Grab kommen. Ware das dan die Ursach allein? daß Joannes schneller zum Grab des Herrn angelangt? es ware Na. noch eine andere. Es ware nemlich die Liebe Joannis zu Jesu stärker. Je mehr nun ich etwas liebe / desto mehr ich darnach eyle. Amor addit alas.

Hieraus lernen wir nun / daß die Eheologische Lieb und Jungfrauschaft hoch zu achten. Und zwar erstlich die Jungfrauschaft. O ihr Jungfrauen und keusche Jünglinge! wan ihr wüßtet / was für ein Preis und Würde sey in der Jungfrauschaft! wie groß dan? unsäglich / unvergleichlich groß. Gut zwar und löblich ist der Ehestand / besser doch und löblicher der Jungfraustand. Höret Chrylskomum: melior matrimonio virginitas, quare cælum terrâ, hominibus Angeli. Die Jungfrauschaft übersteiget den Ehestand so weit / als der Himmel die Erden / ein Engel den Menschen. Cyrillus vergleicht die Jungfrauschaft mit dem Gold / den Ehestand mit Silber. Jener Evangelische Acker der dreißigfaltige Frucht bringet / ist ein Acker des Ehestands / der sechzigfaltige / ist ein Acker des Witwen-Stands / der hundertfaltige / ist ein Acker der Jungfrauschaft. Virginitas paradysum implet, matrimonium terram. Die Jungfrauschaft / spricht S. Hieron. füllet den Paradyß an / der Ehestand das Erdreich.

L. de Virg.
c. 10.

Matt. 13

L. cont.
Jovin.

War

Warum aber stehet die Jungfrauschaft in solchem Vorzug? darum:
weilen die/ so die Jungfrauschaft halten/ da sie heurathen könten/ etwas
thuen/ was nie gebotten. Höret Paulum: de Virginibus autem præcep-
tum Domini non habeo &c. Von den Jungfrauen aber habe ich kein 1 Cor. 7
Gebott des Herrn / nur daß ich einen Rath gebe. . . . Wer seine Jungfrau
der Ehe übergibt/ der thut wohl/ wer sie aber nicht verheurathet/ der thut
besser. Majoris gratiæ est, offerre quod non debeas, quàm reddere,
quod exigaris. S. Hieron. Lieb: und angenehmer ist es/ etwas anbieten/
was du nicht schuldig bist/ als hergeben und zahlen/ was von dir gefordert
wird.

O Keusche Töchter und Jungfräuliche Jünglinge! bewahret wohl
diesen Schatz der Keuschheit/ diesen Acker/ dieses Gold. Je besser ihr die
Jungfrauschaft bewahret/ desto angenehmer und näher ihr Gott sey. ibid.
Virgo innupta cogitat, quæ Domini sunt, & quomodo placeat Deo. Ein
Jungfrau sorgt dafür/ was des Herrn ist/ und wie sie Gott gefalle/ nicht
einem Mann. Der 5. Apostel und Jünger Joannes ware Christo am
liebsten wegen seine Jungfrauschaft/ und darum seinem Herzen am nech-
sten. Recubuit super pectus. Er ruhete drum auff Christi Brust. Joan. 21
Zu dieser Snad wurde nur der Jungfräuliche Joannes zugelassen/ kein ande-
rer. Ihr Töchter und Söhne/ ich sage nochmahlen bewahret diesen
Schatz/ habt ihr ihn einmahl verlohren/ er mag auff keine Weise wieder-
gebracht werden. Das Evangelische Weib hatte ein Groschen verlohren/
jener Mann ein Schaaff: nach vielem suchen fandens wieder. Ihr aber
bedörfft nicht zu gedencken/ daß ihr den Schatz der Jungfrauschaft mögt
wiederfinden.

Bis hieher ist von der Jungfrauschaft Meldung geschehen/ und ge-
sagt/ daß darum der Jünger Joannes zuerst am Grab Christi kommen/
dan die Jungfrauschaft tragt keine Bürde. Nun lasset uns melden von
der Liebe/ um den Vorzug der Liebe/ meruit altius à Domino honorari
verdiente er höher vom Herrn geehrt zu werden. Lernet Na. wie daß der
Lieb nichts beschwerlich falle. Ein Herz/ so Gott liebt/ näheret sich eyle-
fertig zu seinem Zweck. Geschwind ist die Lieb/ und leidet kein Weile/
gleich einem Pfeile/ der vom Bogen abgedruckt/ sogleich sein Zweck und
Ort findet. Willst du wissen/ ob du Gott deinen Herrn stark liebest/ so
lauffe mit Joanne, lauffe mit dem David viam mandatorum, den Weg
seiner Gebotten. Hieraus erkenne ich/ daß du Gott liebest/ wan du dich Ps. 118
schnellest und von selbst fortleyst auff den Wegen seiner Gebotten. Qui
ha-

Joan. 14. habet mandata & servat &c. Wer die Gebotte hat / und hält dieselbe / der ist es / der mich liebet / Amen.

Was ein Schatz die Jungfrauschaft der Engelen Geschwister
Sie gibt der Seelen schnelle Kraft / dem Leibe neuen Saft /
Der Helligkeit ein Muster.
Sigt tausche Herzen an / treibt die auff Himmels-Bahn.

EXHORTATIO 109.

Et cum (Joannes) se inclinasset, vidit posita linteamina, non tamen introivit. Venit ergo Simon Petrus sequens cum & introivit. Jois 20.

Und er neigete sich hinein und sahe die leinen Tücher ligen / er gieng aber nicht hinein. Da kame auch Simon Petrus, der ihn folgete / und gieng in das Grab hinein.

BEy neulich gehaltener Bruderschaft haben wir gesehen / was vor Bett-Läuffe nach dem Grab hinzu / gethan haben Petrus und Joannes, und wie Joannes der jüngste dem Petro vorgelauffen / theils weil Joannes Jungfrau / theils weil er mit der hefftigsten Lieb gegen Jesu angetrieben. Als er nun viele Schritte dem Petro vorgeloffen / konte es doch nicht helfen. Zum Grab wolte er der erste nicht seyn / Petrus muste der erste seyn. Was erlernen wir auß solchem Lauff und Vorlauffen? wir lernen erstlich dieses: alle wir haben täglich mehr und mehr dem Grab hinzu / und das sehr schnell! dan wir kriechen nicht / gehen nicht / sondern lauffen / ja stiegen gleichfals zu unserm Grab. Memor esto, quoniam mors non tardat. Gedencke / daß der Todt nicht verzeugt. Hoffart und stolze Reichthumen gehen geschwind fürbey / so geschwind als das Leben eines Menschen / er möge gut oder böß seyn. Alle irdische Ding (wie auch unser Lebens-Zeit) gehen fürbey / wie ein Schatten / wie ein schneller Bort / wie ein geschwindes Schiff / wie ein Vogel der in aller Eyl durch leere Lüfften pafsiret / oder wie ein Pfeil nach dem Pflock abflieget. Sic & nos nati continuo desivimus esse. Nachdem wir gebohren seynd / haben wir zur Stund ein End genommen. Was thuen wir wohl daran / daß wir oft an so schnell heran eylenden Todt gedeneken. Was thun wir wohl! er will kommen ehe wir uns davor hüten. Sage nicht: ich bin annoch so jung / so starck und blühtig: ich fühle mich noch gang wohl. Dieses sage nicht mein Mensch. Joannes ware doch auch viel jünger als Petrus, er ware nur ein Mensch von 27 Jahren / und ware doch der erste am Grab. Venit prior ad monumentum. Præcurrit citius Petro. Er

Eccli 14

Sap. 5

Ibid.